

Betriebsanleitung

Rüttelplatten

Typenbezeichnung

ab Maschinen-Nr.:

SV 10V	_____	3904
SV 11H	_____	332
SV 13H	_____	152
SV 13R	_____	44301
SVD 13Y	_____	2012
SV 18H	_____	539
SV 18R	_____	44058
SVD 18Y	_____	1001
SVD 18H	_____	43800



Alle Rechte vorbehalten
© Copyright by DELKO GmbH
Siechenöschle 3
D-73312 Geislingen
Tel.: +497331-931300
Fax.: +497331-9313029
Internet: www.delko-gmbh.de
E-Mail: info@delko-gmbh.de

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch DELKO vervielfältigt werden. Jede von DELKO nicht autorisierte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern jeder Art wird strafrechtlich verfolgt.

Inhaltsverzeichnis

0	Vorbemerkung	4	3	Allgemeine Beschreibung	19
0.1	Typenschild und wichtige Daten	4	3.1	Funktion	19
1	Sicherheit	5	3.2	Lieferumfang	19
1.1	Allgemeines	5	3.3	Zubehör	19
1.1.1	Pflichten des Unternehmers	5	3.3.1	Transporteinrichtung	19
1.1.2	Allgemeine Symbole und Hinweise	6	3.3.2	Kunststoffplatte	20
1.2	Sicherheit und Unfallschutz	7	3.3.3	Berieselungsanlage	21
1.2.1	Einsatz und Arbeitsbereiche	8	4	Betrieb	22
1.2.2	Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal	9	4.1	Erstinbetriebnahme	22
1.3	Verhalten bei Unfällen	9	4.2	Normalbetrieb	23
1.4	Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen	9	4.2.1	Starten	23
1.5	Restgefahren und Gefahrenschutz	9	4.2.2	Betrieb	23
1.5.1	Gefahren durch mechanische Einflüsse	10	4.2.3	Arbeitspausen und Arbeitsende	23
1.5.2	Gefahren durch Betriebsstoffe	10	4.3	Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum	23
1.5.3	Gefahren durch Lärm	11	4.4	Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit	24
2	Übersichtsbilder und Technische Daten ...	12	4.5	Sicherer Transport	24
2.1	Übersichtsbild SV 10V	12	5	Wartung und Pflege	25
2.2	Übersichtsbild SV 11H	13	5.1	Allgemeiner Hinweis	25
2.3	Übersichtsbild SV 13H / SV 18H	14	5.2	Ölwechsel am Motor	25
2.4	Übersichtsbild SV13R / SVR18R	15	5.3	Wartung	26
2.5	Übersichtsbild SVD13Y / SVD18Y	16	6	Störungen und Abhilfe	27
2.6	Übersichtsbild SVD 18H	17	7	Formulare	28
2.7	Technische Daten	18	7.1	Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal	28
			7.2	Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen	31

0 Vorbemerkung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Angaben, die zum sicheren Betrieb der Rüttelplatten (Schlepprüttler) erforderlich sind. Die jeweiligen Sicherheitshinweise basieren auf den – zur Zeit der Drucklegung dieser Anleitung – geltenden Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Rechtsvorschriften.

Bei Fragen zur Maschine, zum Betrieb der Maschine oder zum Bestellen von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler oder direkt an den Hersteller:

DELKO GmbH

Baumaschinen

Uhinger Straße 93

D-73095 Albershausen

Tel. +49 7161-50097-0

Fax. +49 7161-50097-90

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Maschinen dienen oder die den Sicherheitsstandard erhöhen, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne gesonderte Ankündigung.

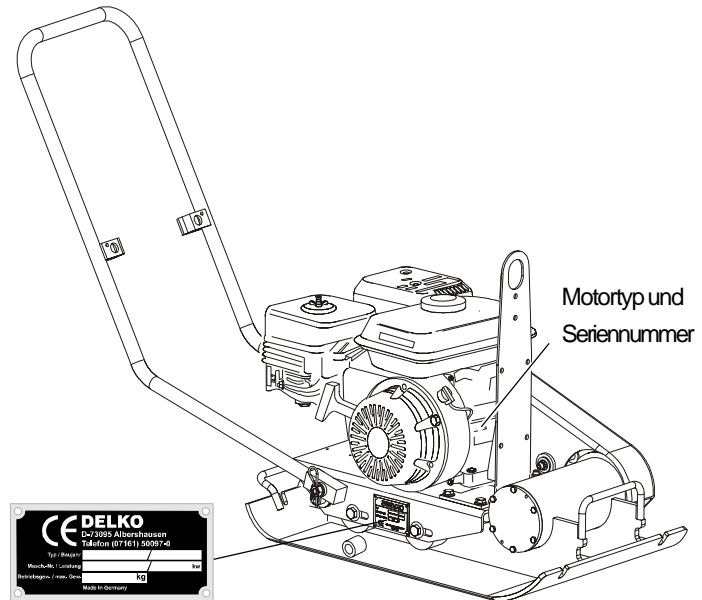
Die Betriebsanleitung des Motors ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Bei motorspezifischen Fragen ist die Betriebsanleitung des Motorenherstellers maßgeblich und im Zweifelsfall als verbindlich anzusehen.

0.1 Typenschild und wichtige Daten

Das Typenschild der Maschinen befindet sich an der hinteren Seite der Motorgrundplatte (vom Maschinenführerplatz aus gesehen) der jeweiligen Maschine.

Angaben über Motortyp und Seriennummer des Motors befinden sich an der Vorderseite des Motors.

Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen.



Bitte tragen Sie hier die Seriennummer, den Typ und das Baujahr Ihrer Maschine ein. Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen. Sie finden diese Angaben auf den Typenschildern Ihrer Maschine.

Maschinentyp	<input type="text"/>
Baujahr	<input type="text"/>
Maschinennummer	<input type="text"/>
Motorenhersteller	<input type="text"/>
Motorentyp	<input type="text"/>
Motorennummer	<input type="text"/>
Lieferant	<input type="text"/>

1 Sicherheit

1.1 Allgemeines

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten wurden nach dem derzeitigen Stand der Technik gefertigt und vom Hersteller auf Sicherheit geprüft.

Für den Verkehr innerhalb der europäischen Union, bzw. des europäischen Wirtschaftsraumes, ist das CE-Zeichen erteilt.

Veränderungen an den Maschinen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch erlischt. Die mitgelieferte Betriebsanleitung ist strikt zu beachten. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf falsche Handhabung, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder falsche Instandsetzung durch den Kunden zurückzuführen sind.

Beim Betrieb der Maschine muß sichergestellt sein, daß die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand, gefahrenbewußt und bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

1.1.1 Pflichten des Unternehmers

Der Unternehmer, der die Maschine einsetzt, bzw. sein Beauftragter, ist verpflichtet, die geltenden europäischen Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten. Ferner ist er verpflichtet, das Bedienungspersonal vor dem ersten Einsatz der Maschine in die Bedienung, bzw. in den sicheren Umgang mit der Maschine einzuweisen.

1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise

Folgende Symbole und Hinweise werden in dieser Anleitung für Sicherheitshinweise verwendet. Sie warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Hinweise zur Erleichterung der Arbeit.



Gefahr

Gefahr! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von tödlichen Unfällen oder schwersten Verletzungen. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.



Achtung

Achtung! Dieses Symbol warnt Sie, wenn durch ungenaues Befolgen oder durch Nichtbefolgen von Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen schwere Verletzungen, Schäden an der Maschine oder andere schwere Sachschäden entstehen können. Das Mißachten dieser Hinweise kann zum Verlust der Garantie führen.



Hinweis

Hinweis! Dieses Symbol macht Sie auf Besonderheiten aufmerksam. Damit erleichtern Sie sich die Arbeit.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen vom eingewiesenen Anwender, bzw. Bediener der Maschine vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Werkstattpersonal mit den entsprechenden Fachkenntnissen und dem erforderlichen Spezial- oder Sonderwerkzeug vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur vom DELKO Händler, vom autorisierten DELKO Kundendienstpersonal oder von DELKO direkt vorgenommen werden. Wird diese Anweisung mißachtet, erlischt jede Garantie durch DELKO.

1.2 Sicherheit und Unfallschutz

Die nachstehenden Bestimmungen und Vorschriften sind strikt zu befolgen, um das Risiko von Personen- und / oder Sachschäden zu verringern.

Jeder, der mit der Rüttelplatte arbeitet, muß aus Sicherheitsgründen die vorliegende Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist er mit den einschlägigen regional geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften vertraut zu machen.

Zum sicheren Betrieb der Rüttelplatte sind die einschlägigen und regional geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, oder die diesen Vorschriften gleichgestellten einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum unbedingt zu beachten.

Der Unternehmer hat diese Vorschriften in der aktuellen Fassung unentgeltlich und jederzeit erreichbar zur Verfügung zu stellen.

- Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung dieser Betriebsanleitung verwendet und eingesetzt werden.
- Bodenverdichtungsmaschinen müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit immer gewährleistet ist.

- An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Bodenverdichtungsmaschinen so betrieben werden, daß keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht.
- Beim Betrieb von Bodenverdichtungsmaschinen mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunnels, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, daß ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Werden die Abgase des Motors nicht in geeigneter Weise entfernt, besteht akute Vergiftungs- und Erstickungsgefahr.
- Bei Bauarbeiten “unter Tage” dürfen ausschließlich Maschinen mit Dieselmotor eingesetzt werden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß alle Abgase ausreichend abgesaugt werden und ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist.
- Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsschluß hat der Maschinenführer die Bodenverdichtungsmaschine auf tragfähigem und möglichst waagerechtem Gelände abzustellen; auf geneigtem Gelände ist die Maschine zusätzlich gegen Abrutschen zu sichern.
- Die Wirksamkeit von Bedien- und Stellteilen darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.
- Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht verändert, demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflusst werden.

- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen sind alle Sicherheitseinrichtungen auf Wirksamkeit zu prüfen. Diese Prüfung darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden, die aufgrund Ihrer Ausbildung in der Lage ist, den arbeitssicheren Zustand der Maschine zu beurteilen.
- Das Nachfüllen von Kraftstoff ist so vorzunehmen, daß dieser nicht an heiße Motorenteile gelangen kann.
- Der Maschinenführer darf während des Betriebes der Maschine den Maschinenführerplatz nicht verlassen. Vor Arbeitspausen hat der Maschinenführer den Motor der Maschine stillzusetzen.
- Die Maschine ist so zu führen, daß Quetschungen des Maschinenführers zwischen Maschine und festen Gegenständen vermieden werden.
- Die Maschine ist so abzustellen, daß sie nicht umkippen kann.
- Auf Transportfahrzeugen ist die Maschine so abzustellen, daß sie nicht umkippen oder verrutschen kann.
- Instandhaltungsarbeiten sind unter Beachtung der Betriebsanleitung durchzuführen.
- Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu prüfen.

- Während des Betriebes ist die Maschine vom Maschinenführer auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen.
- Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb der Maschine beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
- Bei Mängeln, die Personen gefährden, ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen.

Bodenverdichtungsmaschinen sind, entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.



Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Nachweis dieser Sicherheitsprüfung finden Sie auf den Seiten 30 bis 33 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche

Die Rüttelplatte ist nur zum Verdichten von Boden bestimmt. Er ist für alle Bodenarten oder Schüttmaterialien geeignet. Je nach Bodenart reicht die Verdichtungswirkung bis zu einer Tiefe von 65 Zentimetern. Beim Einsatz in geschlossenen Räumen, in Gräben oder Schächten ist unbedingt auf ausreichende Belüftung zu achten.

1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal

Mit dem selbständigen Führen und Warten von Bodenverdichtungsmaschinen dürfen nur Personen beschäftigt werden, die:

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. körperlich und geistig geeignet sind,
3. im Führen und Warten dieser Maschinen unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu dem Unternehmer nachgewiesen haben und
4. erwarten lassen, daß sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.



Hinweis

Hinweis! Vordrucke für den Sachkundenachweis von Bedienungs- und Wartungspersonal finden Sie auf den Seiten 27 bis 29 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

Das Bedienungspersonal muß vom Unternehmer beauftragt sein. Das Bedienungspersonal muß die Betriebsanleitung der jeweiligen Maschine gelesen und verstanden haben.

Alle Wartungsarbeiten, die nicht ausdrücklich für den Bediener erlaubt sind, dürfen nur von eingewiesenem oder geschultem Wartungspersonal vorgenommen werden.

1.3 Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen mit Personenschäden ist die Maschine sofort stillzusetzen. Soweit erforderlich, sind unverzüglich die nötigen Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und der nächste erreichbare Vorgesetzte zu verständigen.

1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen

- Beim Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen ist stets die geeignete Schutzkleidung zu tragen, die Hautkontakt mit diesen Stoffen verhindert oder verringert.
- Defekte, ausgebaute Altteile sind nach Materialsorten getrennt zu sammeln und der ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen.
- Reste von Ölen, Fetten, Lösungs- oder Reinigungsmitteln sind sicher und umweltverträglich in den vorgeschriebenen Sammelbehältern aufzufangen, zu lagern und umweltverträglich – gemäß den örtlich geltenden Vorschriften – zu entsorgen.

1.5 Restgefahren und Gefahrenschutz

Restgefahren sind besondere Gefährdungen beim Umgang mit Bodenverdichtungsmaschinen, die sich trotz sicherheitsgerechter Konstruktion nicht beseitigen lassen. Diese Restgefahren sind nicht offensichtlich erkennbar und können die Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsgefährdung sein (s. Europa-Norm EN 292/1, Abschnitt 4).

Treten unvorhergesehene Restgefahren auf, so ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen und der zuständige Vorgesetzte zu informieren. Dieser trifft dann die weiteren Entscheidungen und veranlaßt alles Notwendige, um die aufgetretene Gefahr zu beseitigen. Bei Bedarf ist der Maschinenhersteller zu informieren.

1.5.1 Gefahren durch mechanische Einflüsse



Gefahr

Gefahr! Bewußtlosigkeit und Verletzungen sind möglich durch: Stöße, Quetschen, Rutschen, Stolpern, Stürzen, wegspringende Splitter.

Ursachen

Falsche Maschinenführung, Unachtsamkeit, Arbeiten in zu engen Räumen.

Schutzmaßnahmen

Leder-Schutzhandschuhe, eng anliegende Schutzkleidung, geeignete Sicherheitsschuhe, Gesichts- bzw. Augenschutz tragen.

1.5.2 Gefahren durch Betriebsstoffe



Gefahr

Gefahr! Öle und Kraftstoff können folgende Schäden verursachen:

- Vergiftungen durch Einatmen von Kraftstoffdämpfen,
- Allergien durch Hautkontakt mit Kraftstoff oder Ölen,
- Brand- und Explosionsgefahr durch Rauchen oder Verwenden von Feuer sowie durch offenes Licht beim Hantieren mit Kraftstoff.

Schutzmaßnahmen

Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen oder der Gebrauch von offenem Feuer oder Licht strengstens untersagt. Öle oder Kraftstoffe dürfen nur in geeigneten und zugelassenen Behältnissen aufbewahrt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist höchste Vorsicht geboten. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Kraftstoffen sind strikt zu beachten.

Kraftstoffgetränkte Kleidung sofort ausziehen und an einem geeigneten Ort auslüften.

Mit Kraftstoff oder Öl getränkte Lappen in geeigneten und vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren und umweltverträglich entsorgen.

Beim Umfüllen von Kraftstoff oder Öl stets geeignete Trichter benutzen.



Achtung

Achtung! Gesundheitsgefahr! Beim Umgang mit Kraftstoffen besteht die Gefahr von Gesundheitsschäden! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden!

Gefahr von Umweltschäden! Durch Auslaufen von Kraftstoff oder Öl besteht die Gefahr der Verunreinigung von Boden oder Gewässern.

Vorsorge

- Behälter mit Kraftstoffen oder Ölen sorgfältig verschließen.
- Kraftstoffbehälter nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
- Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
- Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.

1.5.3 Gefahren durch Lärm



Achtung

Achtung! Lärm kann Hörverlust (Taubheit), Schwerhörigkeit, Gesundheitsstörungen wie Gleichgewichts- oder Bewußtseinsstörungen verursachen, ebenso Störungen des Herz- und Kreislaufsystems.

Ursachen

- Impusllärm (<0,2 s; >90 dB(A))
- Maschinengeräusche über 90 dB(A)
- Maschinen nicht lärmgekapselt

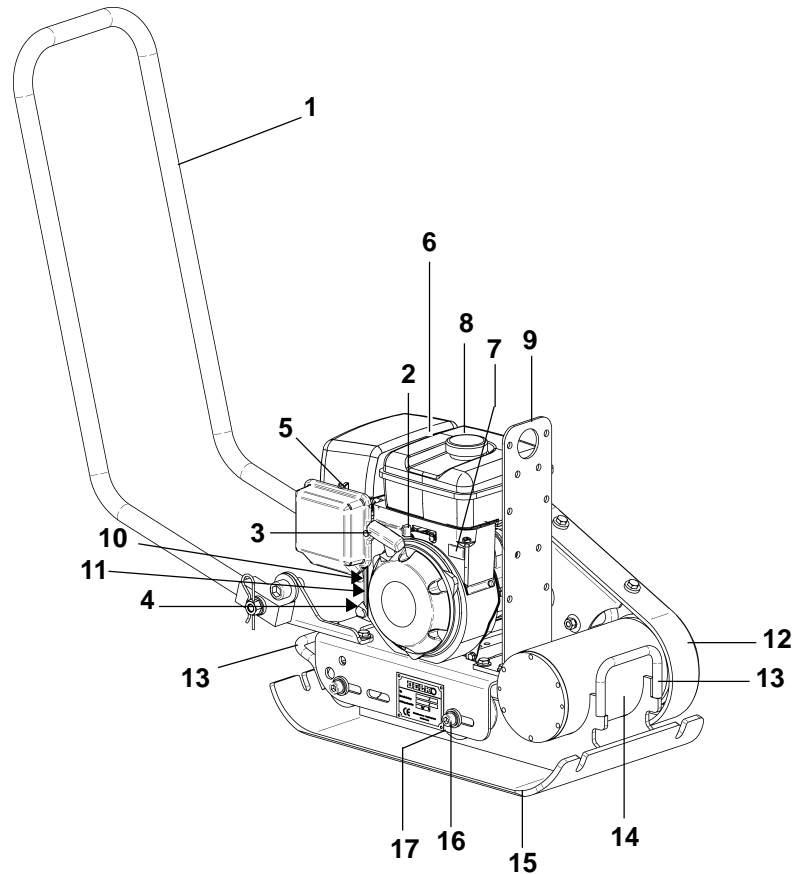
Schutzmöglichkeiten

Gehörschutz (Watte, Stöpsel, Kapseln oder Helme) tragen.

2 Übersichtsbilder und Technische Daten

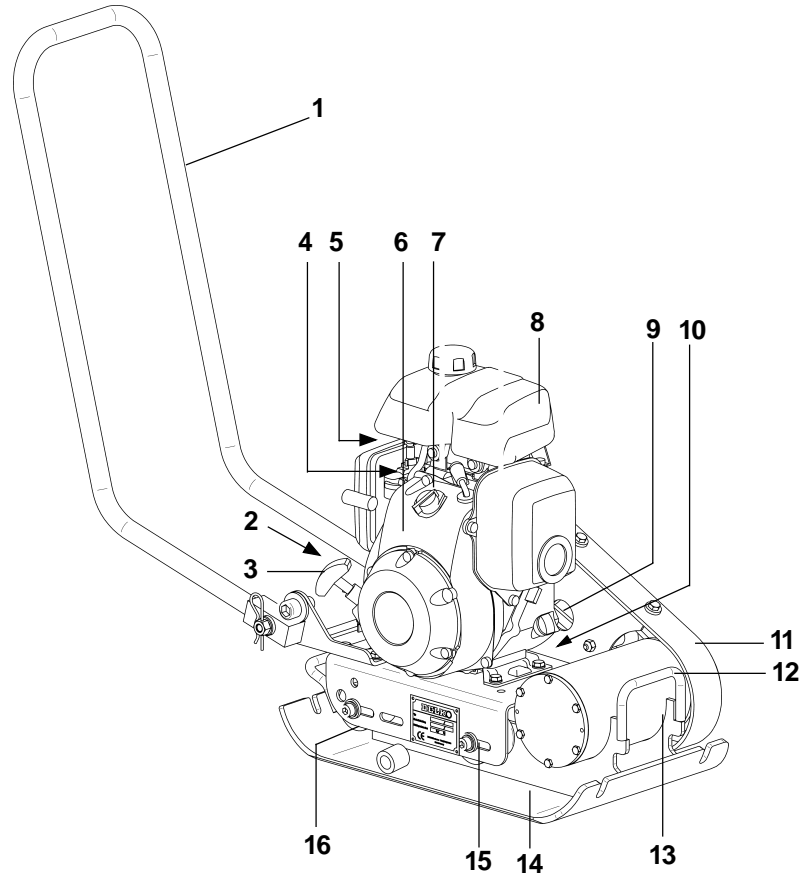
2.1 Übersichtsbild SV 10V

- 1 Lenker
- 2 Gashebel
- 3 Reversierstarter
- 4 Kraftstoffhahn
- 5 Chokehebel
- 6 Motor
- 7 Motorschalter
- 8 Kraftstofftank
- 9 Anschlagbügel
- 10 Öleinfüllverschluß
- 11 Ölablaßschraube
- 12 Riemenschutz, darunter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 13 Handgriff
- 14 Unwuchtgehäuse
- 15 Bodenwanne
- 16 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 17 Rundlager (hinter Motorgrundplatte)



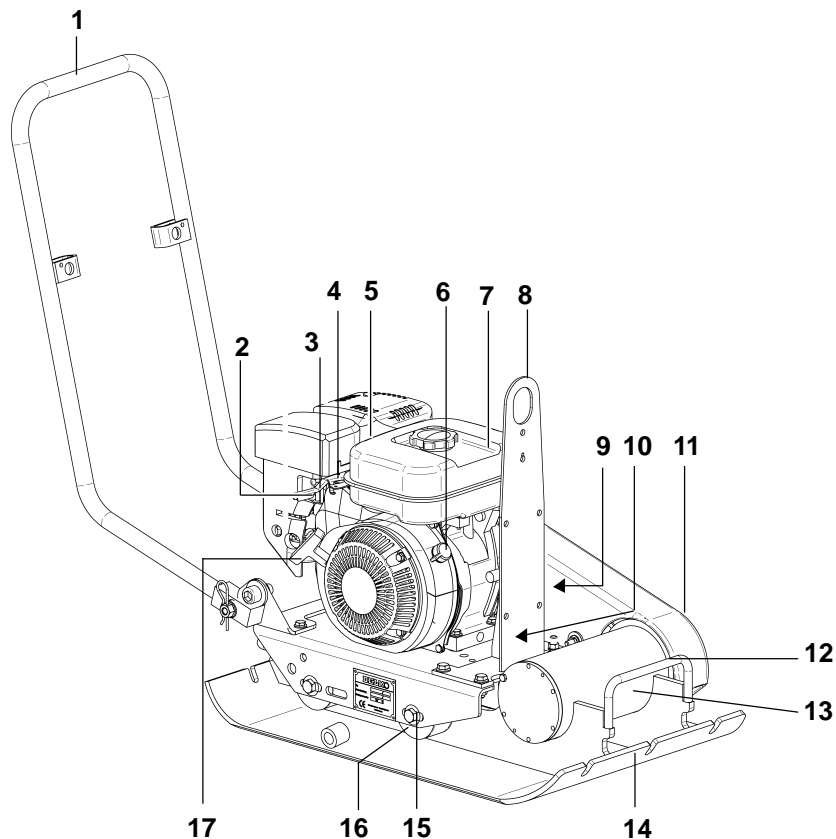
2.2 Übersichtsbild SV 11H

- 1 Lenker
- 2 Gashebel
- 3 Reversierstarter
- 4 Kraftstoffhahn
- 5 Chokeyhebel
- 6 Motor
- 7 Motorschalter
- 8 Kraftstofftank
- 9 Öleinfüllverschluß (vorne)
- 10 Ölablaßschraube (vorne)
- 11 Riemenschutz, darunter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 12 Handgriff (vorne)
- 13 Unwuchtgehäuse
- 14 Bodenwanne
- 15 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 16 Rundlager (hinter Motorgrundplatte)



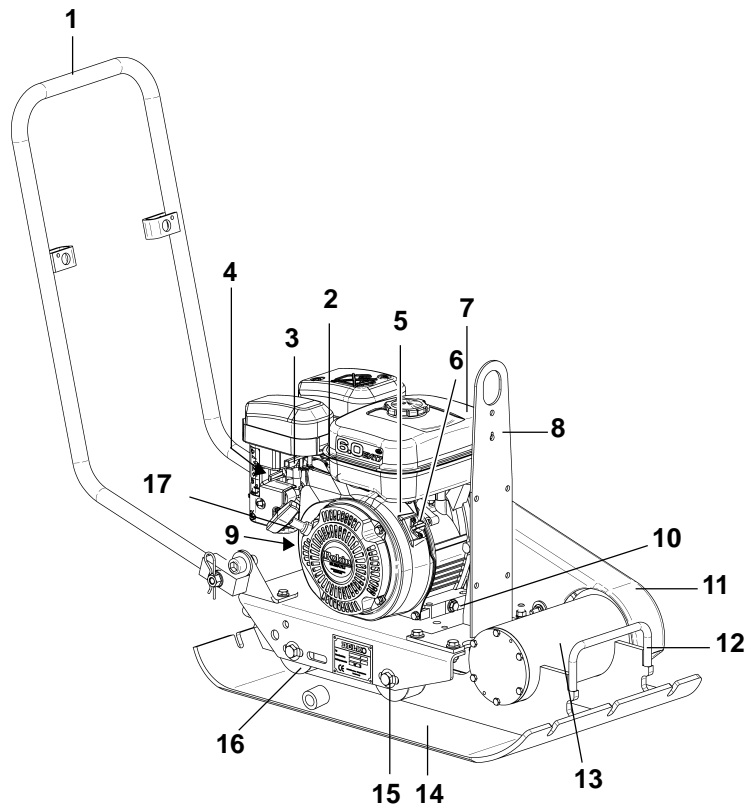
2.3 Übersichtsbild SV 13H / SV 18H

- 1 Lenker
- 2 Kraftstoffhahn
- 3 Chokehebel
- 4 Gashebel
- 5 Motor
- 6 Motorschalter
- 7 Kraftstofftank
- 8 Anschlagbügel
- 9 Öleinfüllverschluss (vorne)
- 10 Ölablaßschraube (vorne)
- 11 Riemenschutz, darunter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 12 Handgriff (vorne)
- 13 Unwuchtgehäuse
- 14 Bodenwanne
- 15 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 16 Rundlager (hinter Motorgrundplatte)
- 17 Reversierstarter



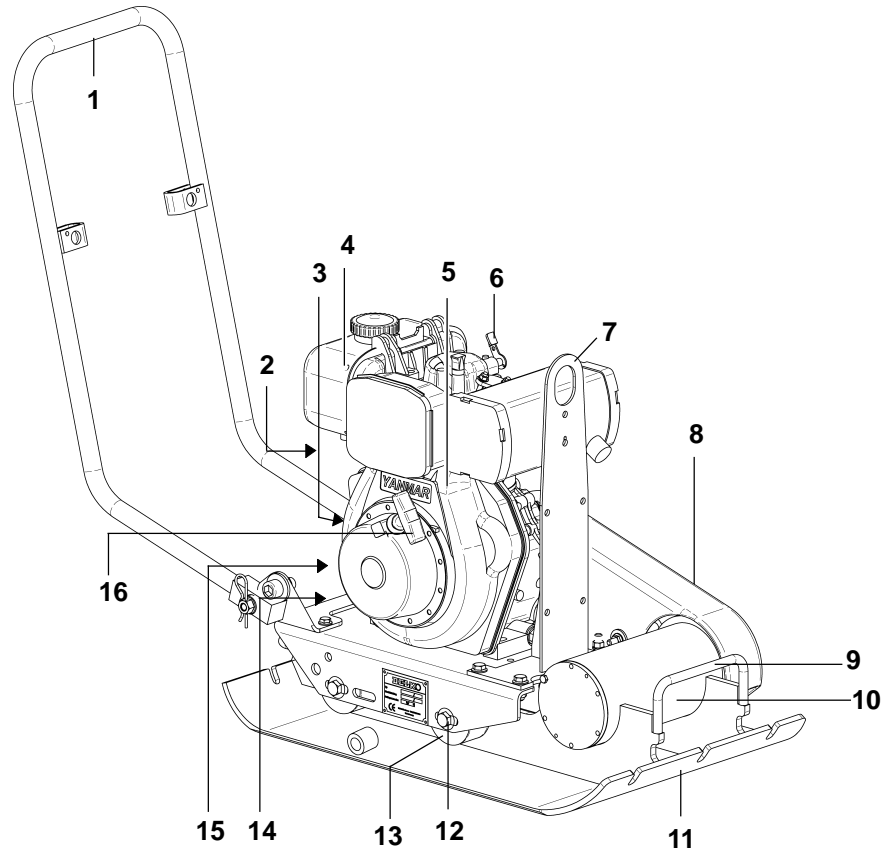
2.4 Übersichtsbild SV13R / SVR18R

- 1 Lenker
- 2 Kraftstoffhahn
- 3 Chokehebel
- 4 Gashebel
- 5 Motor
- 6 Motorschalter
- 7 Kraftstofftank
- 8 Anschlagbügel
- 9 Öleinfüllverschluß (hinten)
- 10 Ölablaßschraube (vorne)
- 11 Riemenschutz, darunter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 12 Handgriff (vorne)
- 13 Unwuchtgehäuse
- 14 Bodenwanne
- 15 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 16 Rundlager (hinten Motorgrundplatte)
- 17 Reversierstarter



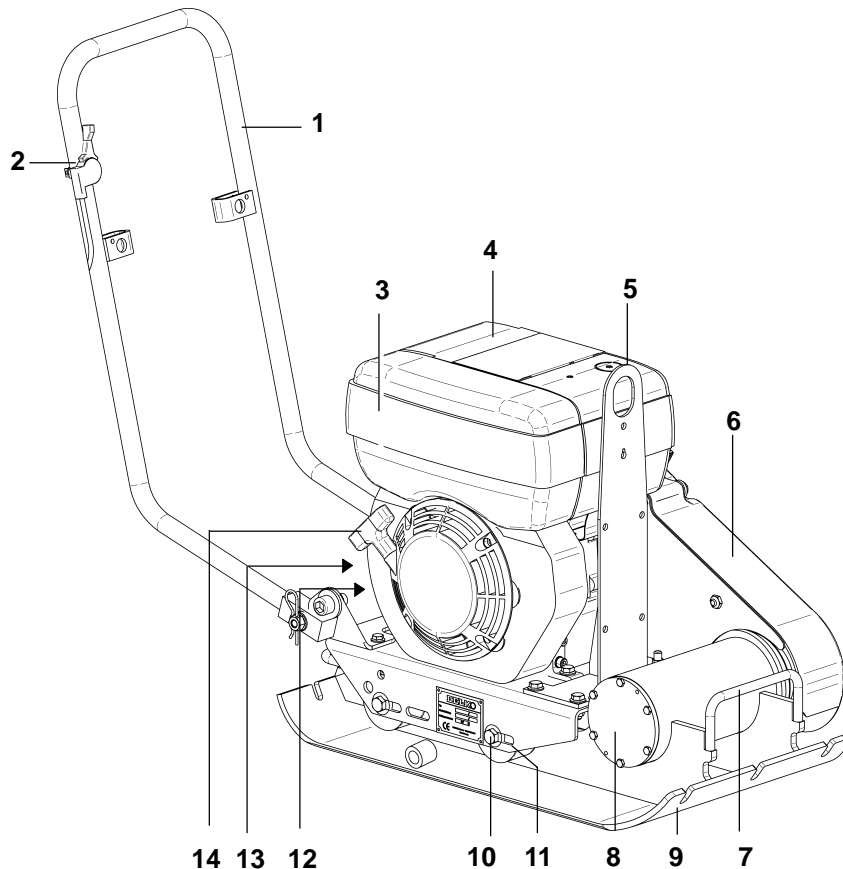
2.5 Übersichtsbild SVD13Y / SVD18Y

- 1 Lenker
- 2 Kraftstoffhahn
- 3 Gashebel
- 4 Kraftstofftank
- 5 Motor
- 6 Dekompressionshebel
- 7 Anschlagbügel
- 8 Riemenschutz, darunter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 9 Handgriff (vorne)
- 10 Unwuchtgehäuse
- 11 Bodenwanne
- 12 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 13 Rundlager (hinter Motorgrundplatte)
- 14 Ölablaßschraube (hinten)
- 15 Öleinfüllverschluß (hinten)
- 16 Reversierstarter



2.6 Übersichtsbild SVD 13H / SVD 18H

- 1 Lenker
- 2 Gashebel
- 3 Kraftstofftank
- 4 Motor
- 5 Hehebügel
- 6 Riemenschutz, darunter Keilriemen und Fliehkraftkupplung
- 7 Handgriff (vorne)
- 8 Unwuchtgehäuse
- 9 Bodenwanne
- 10 Befestigungsschrauben für Motorgrundplatte
- 11 Rundlager (hinter Motorgrundplatte)
- 12 Ölablaßschraube
- 13 Öleinfüllverschluß
- 14 Reversierstarter



2.7 Technische Daten

		SV10V	SV 11H	SV 13H	SV13R	SVD13H	SVD13Y	SV 18H	SV18R	SVD18H	SVD18Y
Zentrifugalkraft	kN	10	11	13	13	13	13	18	18	18	18
Frequenz	Hz	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Arbeitsgeschwindigkeit	m/min	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Flächenleistung bis	m ² /h	450	450	648	648	648	648	810	810	810	810
Tiefenwirkung bis	cm	25	25	27	27	27	27	27	27	27	27
Gesamtlänge	mm	1120	1120	1320	1320	1320	1320	1320	1320	1020	1320
Höhe (ohne Lenker)	mm	473	473	580	580	580	580	580	580	580	580
Länge Bodenwanne	mm	510	510	675	675	675	675	675	675	675	675
Breite Bodenwanne	mm	300/350	300/350	400-500	400-500	400-500	400-500	400-500	400-500	400-500	400-500
Gewicht ca.	kg	50	50	76	78	89	85	79	81	92	88

Motor		Vanguard 2.4HP 4-Takt Benzin	Honda GX100 4-Takt Benzin	Honda GX160 4-Takt Benzin	Robin EX17 4-Takt Benzin	Hatz 1B20 Diesel	Yanmar L40/ L48 Diesel	Honda GX160 4-Takt Benzin	Robin EX17 4-Takt Benzin	Hatz 1B20 Diesel	Yanmar L40/ L48 Diesel
EPA-2004		●		●	●	○	○	●	●	○	○
Leistung	kW	1,8	2,2	4	4,4	3,1	3,1/ 3,5	4	4,4	3,1	3,1/ 3,5
Drehzahl	1/min	3600	3600	3600	3600	3000	3600	3600	3600	3000	3600
Verbrauch	l/h	0,8	0,8	1,2	1,2	1,2	1	1,2	1,2	1,2	1
Tankinhalt	l	1,6	1,4	3,6	3,6	3	2,5	3,6	3,6	3	2,5
Mittlerer arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel L _{afm} (A-bew.) **)	dB(A)	84	84	83	83	84	84	85	85	84	84
Schalleistungspegel L _{WA} **)	dB(A)	98	98	97	97	98	98	99	99	98	98
Vibration a _{vhw} ***) (Effektivwert der bew. Beschl.)	m/s ²	13,9	13,9	13,5	13,5	13,4	13,4	13,5	13,5	13,4	13,4

Standard ● / [Optional ○] - Technische Änderungen vorbehalten

**) Schalldruckpegel/Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, prEN500-4

***) Vibration nach prEN500-4

3 Allgemeine Beschreibung

3.1 Funktion

Der Motor treibt über einen Keilriemen das Unwucht-aggreat an. Die im Unwuchtgehäuse entstehenden Schwingungen werden auf die Platte und von da auf den darunter befindlichen Boden übertragen. Durch die gleichmäßigen Schwingungen der Maschine wird der darunter befindliche Boden wirksam verdichtet und gleichzeitig die Rüttelplatte vorwärts bewegt.

Kompakte Bauweise, niedrige Bauhöhe und hohe Vortriebsgeschwindigkeit ermöglichen ein wirkungsvolles Arbeiten mit Rüttelplatten von DELKO. Durch das verhältnismäßig geringe Gewicht kann die Maschine leicht transportiert werden.

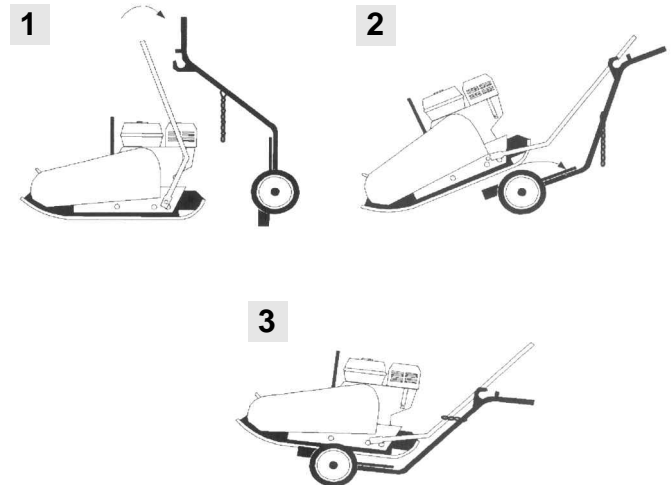
3.2 Lieferumfang

- Rüttelplatte
- Betriebsanleitung
- Betriebsanleitung Motor
- Ersatzteilliste
- Ölrinne

3.3 Zubehör

3.3.1 Transporteinrichtung

- Transporteinrichtung auf die Breite der Bodenwanne einstellen.
- Hinter die Transporteinrichtung treten und Lenker der Rüttelplatte in den Haken am Führungsholm der Transporteinrichtung einhängen (Bild 1).
- Transporteinrichtung mit Schwung nach hinten kippen und so auf die Rüttelplatte aufladen (Bild 2).
- Rüttelplatte mit Kette an der Transporteinrichtung befestigen und so gegen Verrutschen sichern (Bild 3).



3.3.2 Kunststoffplatte

Zum Rütteln auf Gehwegplatten oder sonstigen empfindlichen Materialien (z.B. farbige Verbundsteine).

Es ist auf eine gute Verlegung zu achten. Die Hinweise des Pflasterherstellers sind unbedingt zu beachten.



Kunststoffplatte montieren

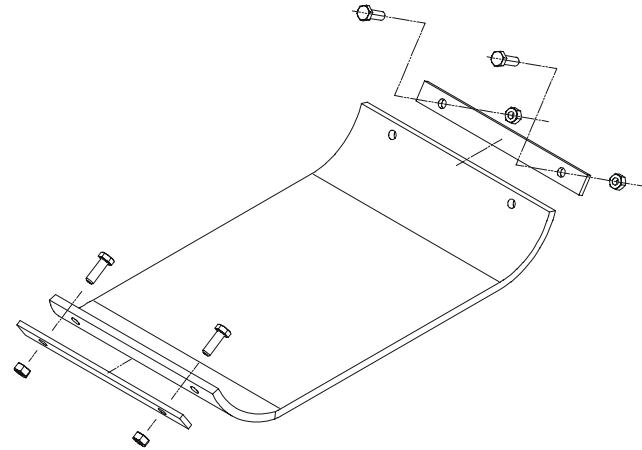
- Befestigungslöcher für die Leiste in Kunststoffplatte bohren; Bohrungsdurchmesser 11 mm.



Hinweis

Hinweis! Verwenden Sie die Leiste als Bohr-
schablone.

- Maschine so auf die Kunststoffplatte stellen, daß die Kunststoffplatte an der vorderen Kante der Bodenwanne angelegt werden kann.
- Leiste anlegen und mit Schrauben und Muttern befestigen.

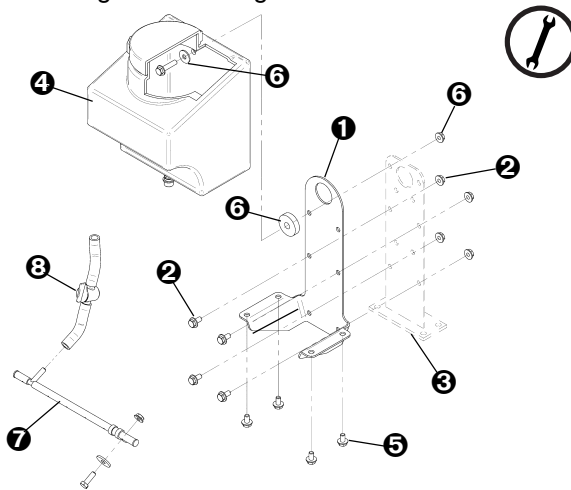


3.3.3 Berieselungsanlage

Empfehlenswert zum Arbeiten auf heißen Makadamschüttungen. Durch das Rütteln auf einem Wasserfilm wird ein Festsetzen des Materials an der Bodenwanne verhindert.

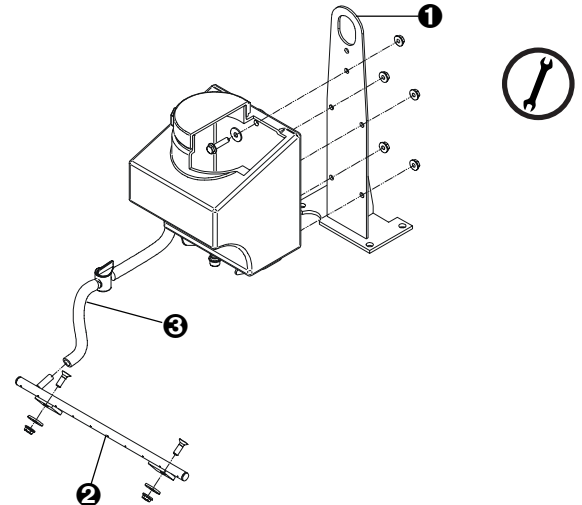
Berieselungsanlage montieren SV 10V:

- Tankhalterung **1** mit 4 Schrauben und Muttern **2** an den Anschlagbügel **3** montieren.
- Berieselungstank **4** mit 4 Schrauben **5** an der Tankhalterung befestigen.
- Befestigungsteile **6** anbringen und verschrauben.
- Berieselungsrohr **7** an den Aussparungen der Bodenwanne anlegen und mit beiliegenden Sechskantschrauben, Scheiben und Muttern befestigen.
- Durchlaufschlauch **8** am Berieselungstank und Berieselungsrohr befestigen.



Berieselungsanlage montieren, alle anderen Typen:

- Berieselungstank mit Schrauben und Muttern an Anschlagbügel **1** montieren.
- Berieselungsrohr **2** an den Aussparungen der Bodenwanne anlegen und mit beiliegenden Sechskantschrauben befestigen.
- Durchlaufschlauch **3** mit Winkelstützen montieren und am Berieselungstank bzw. Berieselungsrohr befestigen.



4 Betrieb

4.1 Erstinbetriebnahme

Maschine auspacken und auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.



Hinweis

Hinweis! Vor der Erstinbetriebnahme ist die Maschine von einem Sachkundigen auf Betriebssicherheit zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist schriftlich festzuhalten und aufzubewahren. Vordrucke finden Sie auf den Seiten 30 bis 33 dieser Betriebsanleitung.

„Sachkundige“ sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeits-sicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können.“

Anmerkung: Sachkundig im Sinne der oben genannten Vorschriften kann entsprechend ausgebildetes Personal auf der Baustelle sein, z.B. Maschinenmeister, Sicherheitsingenieur, Sicherheitsbeauftragter, erfahrene und entsprechend ausgebildete Mechaniker oder Vorarbeiter.

● Motorölstand prüfen

(Siehe Betriebsanleitung des jeweiligen Motorherstellers).



Achtung

Achtung! Zum Nachfüllen von Motoröl dürfen ausschließlich vom Motorhersteller freigegebene Ölqualitäten benutzt werden (siehe Betriebsanleitung des jeweiligen Motorherstellers).

● Kraftstoffbehälter füllen



Gefahr

Gefahr! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, Feuer oder offenes Licht strengstens verboten – Explosionsgefahr! Achten Sie darauf, daß der Kraftstoff nicht mit heißen Motorteilen in Kontakt kommt – Explosionsgefahr!



Achtung

Achtung! Um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist unbedingt darauf zu achten, daß ausschließlich der vom Motorhersteller vorgeschriebene Kraftstoff benutzt wird.

Bei Startschwierigkeiten dürfen keinesfalls chemische Kaltstarthilfen (z.B. auf Ätherbasis) verwendet werden.

● Maschine starten (siehe Abschnitt 4.2.1)

4.2 Normalbetrieb

4.2.1 Starten



Achtung

Achtung! Beim Starten von Rüttelplatten und während des Betriebes ist folgende persönliche Schutzausrüstung zu tragen: Schutzhelm, Gehörschutz, Leder-Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.

Beim Starten von Rüttelplatten müssen sich Rüttelplatte und Bediener auf einer Ebene befinden.

Machen Sie sich vor dem Starten unbedingt mit der Betriebsanleitung des jeweiligen Motorherstellers vertraut.

4.2.2 Betrieb



Gefahr

Gefahr! Der Betrieb von Rüttelplatten ist nur unter Beachtung sämtlicher – auf den Seiten 5 bis 11 genannter – Sicherheitsbestimmungen erlaubt.

Maschine nur bei höchster Motordrehzahl fahren, da sonst die Rutschkupplung vorzeitig verschleißt.



Hinweis

Hinweis! Wenn eine geringere Vortriebsgeschwindigkeit erforderlich ist, Maschine durch entgegengesetztes Ziehen am Lenker bremsen.

4.2.3 Arbeitspausen und Arbeitsende

Bei kurzen Arbeitspausen (unter fünf Minuten) Motor auf Leerlauf stellen. Der Vortrieb ist dann stillgelegt.

Bei längeren Arbeitspausen und bei Arbeitsende ist der Motor zunächst auf Leerlauf zu schalten und erst dann abzustellen (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).

4.3 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum (30 Tage und länger) außer Betrieb genommen, ist sie vorher gründlich zu reinigen. Zur Reinigung können handelsübliche Maschinenreiniger und Dampfstrahler eingesetzt werden.



Achtung

Achtung! Beim Verwenden von Dampfstrahlern und chemischen Reinigungsmitteln sind die jeweiligen Umweltschutzvorschriften zu beachten. Keinesfalls dürfen Rückstände von Kraftstoffen, Ölen oder Kaltreinigern in das Grundwasser gelangen. Es sind geeignete Auffangvorrichtungen zu benutzen.

- Maschine nach dem Reinigen mit handelsüblichen Korrosionsschutzmitteln behandeln.
- Ölwechsel im Unwuchtgehäuse vornehmen.
- Motor gemäß Vorschrift des Motorherstellers konservieren (siehe Betriebsanleitung Motor).

4.4 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit

Bei fachgerechter Einlagerung und Konservierung der Maschine sind keine besonderen Maßnahmen für die Wiederinbetriebnahme erforderlich. Im Einzelfall können sich die Ölwechselintervalle für das Motoröl verändern, wenn der Motor anfangs mit Konservierungsölzusatz betrieben wird.



Hinweis

Hinweis! Bis das Konservierungsöl im Motor verbrannt ist, kann es zu stärkerer Rauchentwicklung kommen.

4.5 Sicherer Transport

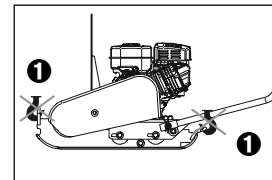
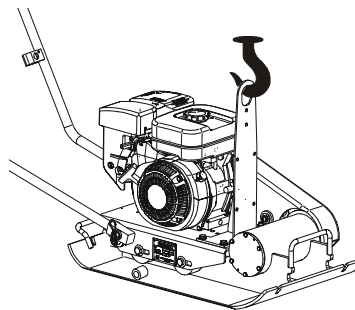
Rüttelplatten sind während des Transportes gegen Umfallen oder Verrutschen zu sichern.

Anschlagmittel von Hebezeugen sind ausschließlich an dem dafür vorgesehenen Anschlagbügel zu befestigen (siehe nebenstehende Abbildung).



Gefahr

Gefahr! Beim Verladen mit Kran oder anderen Hebezeugen sind die jeweiligen Sicherheitsbestimmungen unbedingt zu beachten. Personen dürfen sich keinesfalls unter der schwebenden Last oder im Schwenkbereich des Hebezeuges befinden.



Achtung

Achtung! Anschlagmittel von Hebezeugen dürfen keinesfalls an den Handgriffen ❶ der Rüttelplatten befestigt werden. Die Handgriffe dürfen nur zum Anheben von Hand, zum Ziehen von Hand oder zum Befestigen der Maschine (z.B. auf einer Palette) verwendet werden.

5 Wartung und Pflege

5.1 Allgemeiner Hinweis

Die Fristen für Wartungs- und Pflegearbeiten am Motor sowie die genaue Durchführung dieser Arbeiten entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des jeweiligen Motors.

5.2 Ölwechsel am Motor

Das Motoröl ist nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu wechseln.



Achtung

Achtung! Gefahr von Umweltschäden! Beim Ölwechsel ist unbedingt darauf zu achten, daß kein Altöl in den Boden oder in das Grundwasser gelangen kann. Das Altöl muß dem Altölkreislauf zugeführt werden. Die Entsorgung muß gemäß den geltenden Abfall-Verordnungen (Altölverordnung) durchgeführt werden. Ölflecken bzw. -rückstände vom Motor und vom Boden entfernen. Putzlappen müssen als Sondermüll entsorgt werden. Ölspritzer umgehend von der Haut entfernen. Schmieröldämpfe können sich bei Kontakt mit Zündquellen entzünden.



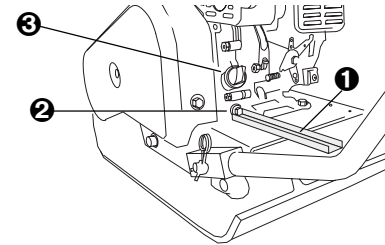
Achtung



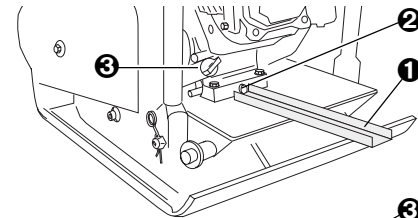
Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, ist eine Ölrinne im Lieferumfang enthalten.

- Ölrinne ① unterhalb der Ölablaßschraube ② anlegen.
- Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Ende der Ölrinne unterstellen.

SV 11H

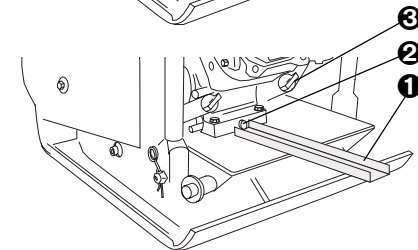


SV 13H
SV13R



SV18H
SV18R

SV13 Y
SV18 Y



- Erst Öleinfüllverschluß ③ und dann Ölablaßschraube heraus-schrauben.
- Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, Ölablaßschraube ② wieder eindrehen und festziehen.
- Motoröl laut Vorschrift des Motorherstellers einfüllen und Verschlußschraube ③ wieder eindrehen.

Zur weiteren Vorgehensweise lesen Sie bitte die Betriebsanleitung des Motors.

5.3 Wartung



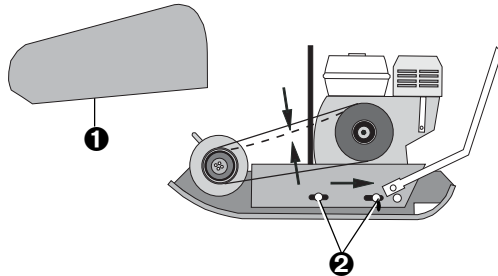
Gefahr

Gefahr! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.



Einmal wöchentlich

- **Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen:**



- Riemenschutz ① abschrauben.
- Sichtkontrolle auf Verschleiß vornehmen (wenn am Keilriemen Beschädigungen festgestellt werden können, ist der Keilriemen sofort durch Fachpersonal zu tauschen).
- Keilriemenspannung mit Daumendruck prüfen (kann der Keilriemen mit normal kräftigem Daumendruck weiter als 1 cm durchgedrückt werden, ist er unbedingt nachzuspannen).

Keilriemen nachspannen:

- 4 Befestigungsschrauben ② der Motorgrundplatte lösen.
- Motor auf der Platte so weit zurückschieben, bis die erforderliche Riemenspannung erreicht ist.
- Befestigungsschrauben wieder festziehen und Keilriemenspannung erneut prüfen (je nach Prüfungsergebnis Vorgang ggf. wiederholen).
- Riemenschutz wieder anbringen.

Alle 150 Betriebsstunden






- **Sämtliche Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.**

6 Störungen und Abhilfe



Hinweis! Bei Störungen am Motor schlagen Sie bitte in der Betriebsanleitung des Motorherstellers nach.

Hinweis

Störung	Ursache	Abhilfe	
Motor läuft mit voller Drehzahl, Rüttelplatte bewegt sich nicht	Keilriemen locker oder gerissen	Keilriemen prüfen und nachspannen, ggf. erneuern	
	Fliehkraftkupplung defekt	Fliehkraftkupplung überprüfen, ggf. erneuern	
Keilriementrieb läuft bei Leerlauf des Motors mit	Leerlaufdrehzahl des Motors ist zu hoch	Leerlaufdrehzahl regulieren (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers)	
	Fliehkraftkupplung schleift	Fliehkraftkupplung überprüfen, ggf. erneuern	
Rüttelplatte läuft unruhig	Rundlager sind beschädigt, bzw. gebrochen	Austausch der Rundlager (satzweise)	

7 Formulare

7.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr geboren am
(Familienname und Rufname)

Wurde am in das Führen *)
 in das Warten *)

der Rüttelplatte der Firma DELKO von eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum Führen *)
 Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

..... Ort und Datum Ort und Datum

..... Unterschrift des Unternehmers Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr geboren am
(Familienname und Rufname)

Wurde am in das Führen *)

in das Warten *)

der Rüttelplatte der Firma DELKO von eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum Führen *)

Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom nachgewiesen.
(Bescheinigung/Zeugnis) (Aussteller/Datum)

..... Ort und Datum Ort und Datum

..... Unterschrift des Unternehmers Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr geboren am
(Familienname und Rufname)

Wurde am in das Führen *)

in das Warten *)

der Rüttelplatte der Firma DELKO von eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum Führen *)

Warten *) dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

..... vom nachgewiesen.

(Bescheinigung/Zeugnis)

(Aussteller/Datum)

.....
Ort und Datum

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift des Unternehmers

.....
Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

7.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen

Die folgende „Bescheinigung über den sicheren Zustand eines kraftbetriebenen Arbeitsmittels“ darf nur von einem Sachkundigen ausgestellt werden. Sachkundige sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, daß sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können.“

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	_____
Maschinennummer	_____
Anlaß der Prüfung	
<input type="checkbox"/>	Erstinbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	vorgeschriebene jährliche Prüfung
<input type="checkbox"/>	Prüfung nach wesentlicher Änderung
<input type="checkbox"/>	Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung
Datum der Prüfung	_____
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Sicherheitsprüfung	
Maschinentyp	_____
Maschinennummer	_____
Anlaß der Prüfung	
<input type="checkbox"/>	Erstinbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	vorgeschriebene jährliche Prüfung
<input type="checkbox"/>	Prüfung nach wesentlicher Änderung
<input type="checkbox"/>	Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung
Datum der Prüfung	_____
Maschine in Ordnung?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Nachprüfung erforderlich?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
.....	
Unterschrift des Sachkundigen	

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp

Maschinennummer

Anlaß der Prüfung

- Erstinbetriebnahme
- vorgeschriebene jährliche Prüfung
- Prüfung nach wesentlicher Änderung
- Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja Nein

Nachprüfung erforderlich? Ja Nein

.....
Unterschrift des Sachkundigen

